

Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.06.2018

Ort der Veranstaltung:	Begegnungsstätte Wahlstedt
Beginn der Veranstaltung:	17.00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19.15 Uhr
Name der Protokollantin:	Silke Beck
Anhang:	Präsentation
<p><u>Tagesordnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung durch Herrn Schultz und Herrn Bonse (Bgm. Stadt Wahlstedt) und Genehmigung der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls vom 13.02.18 3. Bericht aus der Geschäftsstelle 4. Bericht aus dem Beirat 5. Bericht aus dem LLUR 6. Projektvorstellung durch die Antragssteller <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft, Naturpark Holsteinische Schweiz e. V. • Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude, ev.-luth. Kirchengemeinde Wahlstedt • - vertagt - Erweiterung des Sportlerheims, TuS Tensfeld e. V. • - vertagt - Mehrgenerationenspielplatz in Wahlstedt, Stadt Wahlstedt 7. Projektbeschlüsse (nach Reihenfolge TOP 6) und Budgetübersicht 8. Verschiedenes 	

Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Institution	
öffentliche			
Behncke	Gunter	Gemeinde Rausdorf	x
Buthmann	Jörg	Kreis Segeberg	nicht anw.
Grella	Sören	Amt Trave-Land	entschuldigt
Hartmann	Heinz	Kreis Stormarn	x
Langenthal	Antje	Stadt Bad Segeberg	entschuldigt
Lengfeld	Peter	Gemeinde Travenbrück	nicht anw.
Teegen	Doris	Amt Leezen	entschuldigt
		Anzahl öffentliche Partner	2

private			
Arnhold	Dr. Wolfgang	Lebenshilfe Segeberg e. V.	x
Bucksch	Jürgen	Holsteinse(h)en e. V.	x
Schultz	Werner		x
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	x
Studt-Jürs	Inke		x
Tölle	Heinz	VHS Bad Segeberg	entschuldigt
Vorwerk	Kirsten		x
Wramp	Roald		x
		Anzahl private Partner	7
LLUR (beratend)			
Bronsert	Sören		entschuldigt
Steffen	Rüdiger		x
Beirat Holsteins Herz (beratend)			
Uhde v. Reichenbach	Hans Henning	TV Trappenkamp	entschuldigt
Regionalmanagement Holsteins Herz			
Beck	Silke		x
Fritz	Silvia		x
Gäste			
Bonse	Matthias	Bgm. Stadt Wahlstedt	x
Fuhrmann	Sonja	Naturpark Holsteinische Schweiz e. V.	x
Ruge	Anja	Ev.-luth. Kirchengemeinde Wahlstedt	x
Stolzenberg	Emily	Ev. Jugend Wahlstedt	x
Denzin	Dieter	Ev.-luth. Kirchengemeinde Wahlstedt	x

TOP 1

Der Vorsitzende Werner Schultz eröffnet um 17.10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Vorstandsmitglieder, das Regionalmanagement sowie die Gäste und bedankt sich bei Herrn Bonse, dem Bürgermeister der Stadt Wahlstedt, für die Gastfreundschaft. Sodann übergibt er das Wort an Herrn Bonse. Dieser begrüßt als Gastgeber die Anwesenden und bietet Getränke an. Er berichtet, dass Holsteins Herz in der Vergangenheit bereits Projekte, wie u. a. das Kleine Theater Wahlstedt (Bestuhlung, barrierefreie Toilette), den Wohnmobilstellplatz und das TipToi-Projekt, gefördert hat. Ursprünglich sollte dem Vorstand heute das Projekt „Mehrgenerationenspielplatz“ zum Beschluss vorgelegt werden, dies musste aber leider vertagt werden. Des Weiteren berichtet er, dass seine Stadt mit 9533 Einwohnern die kleinste der 5 Städte im Kreis Segeberg ist. Wahlstedt ist eine wachsende Stadt mit großen Industrieunternehmen, wie

die Arko GmbH, die Ardagh Glass GmbH Werk, die W. Pelz GmbH, Grundfos Pumpenfabrik und einige mehr.

Herr Wramp trifft um 17.15 Uhr ein. Somit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Bonse erwähnt die flächendeckende Versorgung des gesamten Stadtgebietes mit kostenlosem und barrierefreiem Internet-Zugang (WLAN) für jeden. Des Weiteren hebt er hervor, dass in Wahlstedt eines von 15 Marinearsenalen vorhanden ist. Zum Schluss verabschiedet er sich aufgrund eines Anschlusstermins bei den Gästen und wünscht der Sitzung einen guten Verlauf.

Herr Bonse verlässt die Sitzung um 17.20 Uhr.

Herr Schultz stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Er fragt an, ob es Änderungen an der vorgelegten Tagesordnung gibt. Frau Beck berichtet, dass die letzten beiden Projekte nicht vorgestellt werden können und leider vertagt werden müssen. Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2

Das Protokoll vom 13.02.2018 ist allen zugegangen und wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Herr Sommer trifft um 17.25 Uhr ein. Somit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Beck berichtet über den aktuellen Sachstand der Projekte (Folie 4).

Das landesweite Kooperationsprojekt (16 beteiligte AktivRegionen) „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ des Instituts für Vernetztes Denken Bredeneek gUG hat seinen Zuwendungsbescheid am 21.03.2018 erhalten. Die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheides erfolgte am 26.03.18 im Bürgerschloss Bredeneek persönlich durch den Minister für Inneres, ländliche Räume und Integration Hans-Joachim Grote. Der Projektträger hat bereits die erforderlichen Zusagen von 3 Schulen aus der AktivRegion Holsteins Herz, sodass kein Auswahlprozedere nötig ist.

Frau Beck berichtet des Weiteren, dass das Projekt „Wiederherstellung der Gedächtnisstätte „Ehrenfriedhof Klein Wesenberg““ am 07. Juni seinen Zuwendungsbescheid erhalten hat und nun in die Umsetzung gehen kann. Zuletzt merkt sie an, dass die öffentlichen Eröffnungsfeiern zu den Projekten „Neugestaltung des Spielplatzes „Bei den drei Eichen““ in Lütjensee am 18.05.18 und „Neugestaltung der Schulhöfe am Gymnasium Tritttau“ am 07.06.18 stattfanden.

Frau Beck berichtet, dass noch immer keine Anerkennung der IES durch das MILI erfolgt ist und zeigt die Tätigkeiten seit der Einreichung auf. Des Weiteren erläutert sie die Konsequenzen, die sich daraus ergeben. So können bspw. Mittelbindung und Abfluss nicht gewährleistet werden und Projektträger könnten auf Grund der Unsicherheit abspringen (Folie 5).

Herr Steffen merkt an, dass unsere IES zur Prüfung bei Frau Kleber bereits an die zweite Stelle gerückt ist. Die Strategieänderungen der AktivRegion Holsteins Herz sind sehr umfangreich und müssen in der Bearbeitung von Frau Kleber geprüft und die Änderungen kommentiert werden. Danach erfolgt die Weiterleitung an Herrn Bach im MELUND (Verwaltungsbehörde ELER), der das letzte Einverständnis zur Anerkennung geben muss, um die Entscheidung rechtskräftig zu machen.

Herr Hartmann äußert seinen Unmut über die starken Verzögerungen, die bis heute entstanden sind und erläutert, dass die AktivRegion in der Öffentlichkeit dadurch immens an Vertrauen verliert und somit auch Ehrenamtler und Akteure abspringen.

Herr Steffen merkt an, dass auch er unzufrieden mit diese Situation ist. Jedoch ist er mit der Prüfung und Anerkennung nicht betraut. Die Vorprüfung und Einreichung erfolgte über Herrn Bronsert.

Herr Schultz erläutert, dass die Verzögerung kein gutes Bild auf die Arbeit der AktivRegionen wirft und von der EU nicht gewollt sein kann. Es gibt bereits Verzögerungen von 2 Jahren zwischen den Förderperioden und nun kommen noch Verzögerungen im Laufe der Förderperiode hinzu, obwohl man sich an die Spielregeln hält, die von den Verwaltungsstellen vorgegeben werden und die entsprechenden Stellen einbindet. Dies trägt nicht zu einem positiven und zuverlässigen Bild der AktivRegionen bei und fällt den AktivRegionen auf die Füße.

Dass nun noch eine Projektbeschlussfassung aufgrund fehlender Anerkennung nicht durchgeführt werden kann, verschärft die Situation zusätzlich. Zudem liegt seit dem 13.02.2018 eine positive Projektbeschlussfassung vor, die aufgrund fehlenden Budgets im Schwerpunkt von der Anerkennung der IES abhängig ist. Eine planbare und gezielte Mittelbindung sowie damit einhergehender Mittelabfluss sind so nicht umsetzbar, was der AktivRegion unverschuldet schadet.

Herr Schultz merkt an, dass in 2 Tagen 200 Tage seit Einreichung der IES vergangen sind, ohne, dass es eine Rückmeldung dazu gegeben hätte. Wenn nun innerhalb von 3 Monaten keine Anerkennung erfolgt ist, dann erwägt der Verein das Einschalten der Presse.

Herr Behncke regt an, den Unmut des Vorstandes explizit zu protokollieren. Die Vorstandsmitglieder stimmen zu.

Frau Beck berichtet über den aktuellen Sachstand zur Projekt-AG Bildungslandkarte (Folie 6).

Es wird nun gemeinsam mit dem Kreis Segeberg und den AktivRegionen Alsterland und Auenland eine kreisweite Bildungslandkarte für den Kreis Segeberg erstellt. Es wurden zwischenzeitlich 60 Lernorte identifiziert und zusammengetragen. Beim nächsten Treffen erfolgt die Abstimmung des Layouts. Dieses findet am 04.07.2018 in der Geschäftsstelle statt.

Die Erarbeitung einer kreisweiten Bildungslandkarte für den Kreis Stormarn gemeinsam mit den AktivRegionen Alsterland und Sieker Land Sachsenwald soll geprüft werden.

Als nächstes berichtet Frau Beck vom Arbeitskreis Inklusion (Folie 7).

Dieser hatte am 29.05.2018 seine konstituierende Sitzung. Herr Dr. Arnhold hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Wie gelingt Inklusion? Entwicklung beispielhafter inklusiver Strukturen“ und Frau Beck informierte über die Fördermöglichkeiten der AktivRegion. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden ihre Erwartungen an den AK sowie Themen und Projektideen mit einbringen. Bei dem Arbeitskreis Inklusion handelt es sich vorrangig um ein Forum zur Projektentwicklung mit Impulsvorträgen zu Best-Practice-Beispielen. Das nächste Treffen findet am 11.09.2018 statt. Da die Veranstaltungen der AktivRegion möglichst auf die beiden Kreise verteilt sein sollen, erkundigt sich Herr Schultz bei den Vorstandsmitgliedern aus dem Kreis Stormarn nach barrierefreien Veranstaltungsräumlichkeiten. Herr Wramp bietet an, das nächste Treffen im Amt Nordstormarn durchzuführen und bittet darum, dass die Geschäftsstelle sich bezüglich des Termins nochmals mit ihm in Verbindung setzt.

Frau Beck informiert über die seit dem 25.05.2018 in Kraft getretene DSGVO (Folie 8). Hierzu hat die Geschäftsstelle bereits eine Abfrage der Einwilligungserklärungen für bestehende Mitglieder, Regionalmanager, Presse, LLUR/MILI, großer Verteiler (Versand aktuelle Neuigkeiten) etc. durchgeführt. Sie erwähnt auch, dass heute nochmals diverse Einwilligungserklärungen sowie die Verpflichtung auf das Datengeheimnis verteilt wurden. In diesem Zuge weist Frau Beck darauf hin, dass auch auf unserer Homepage Foto sowie Namen der Vorstandsmitglieder veröffentlicht sind und ob die Anwesenden damit einverstanden sind. Die heute anwesenden Vorstandsmitglieder sind damit einverstanden. Die Geschäftsstelle wird diesbezüglich nochmals eine schriftliche Einwilligung einholen.

Frau Fritz ergänzt, dass die deutsche Rentenversicherung Nord am 15.05.2018 eine Betriebsprüfung für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag für den Prüfzeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2017 sowie für die Künstlersozialabgabe für den Prüfzeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2017 durchgeführt hat. Als Nachweis für die Künstlersozialabgabe musste die Geschäftsstelle Haushaltspläne, Jahresabschlüsse von 2013 – 2017 sowie Aufstellungen für die Konten „Werbekosten“ und „Veranstaltungskosten“ der Jahre 2016 und 2017 inklusiver aller Rechnungen übermitteln. Das Prüfergebnis ist positiv. Die Prüfungen führten im gesamten Prüfzeitraum zu keinerlei Feststellungen.

TOP 4

Da Herr von Reichenbach entschuldig nicht an der Sitzung teilnehmen kann, berichtet Frau Beck aus dem Beirat.

Der Beirat hat am 15.05.2018 getagt (Folien 9-11).

Es wurde dabei 1 Projekt aus dem Jugendförderfonds beschlossen:

- Künstlerische Gestaltung der Stützmauer am Kurpark-Kreisel Bad Oldesloe
Antragsteller: Jugendarbeit der Stadt Bad Oldesloe – Fördersumme: 500 €

Frau Beck gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand der ausgezahlten und noch auszuzahlenden Projekte aus dem Jugendförderfonds.

Des Weiteren wurde über die vier heutigen EU-Projekte beraten.

Alle Projekte werden dem Vorstand nach neuer IES zum positiven Beschluss empfohlen. Nach derzeitiger IES kann lediglich das Projekt „Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft“ des Naturparks Holsteinische Schweiz e. V. zum positiven Beschluss empfohlen werden. Eines der Projekte erreicht nach der derzeitigen IES nicht die erforderliche Punktzahl; zwei weitere Projekte erreichen die Punktzahl, fallen jedoch in den Schwerpunkt „Daseinsvorsorge“ in dem kein Budget mehr zur Verfügung steht.

Herr Steffen erläutert, dass für eine Projektbewilligung des LLUR der Beschluss des Entscheidungsgremiums – im Fall der AktivRegion Holsteins Herz: Vorstand – relevant ist und geprüft wird. Da der Beirat ein eigeninitiitiertes Gremium der AktivRegion ist wird die Spalte „Beirat“, ebenso wie die Spalte „RM“ in den Projektauswahlbögen im LLUR nicht geprüft.

Frau Beck weist darauf hin, dass der Beirat lediglich darauf verzichtet hat die Projekte nach den derzeitigen Bewertungsbögen einzeln durchzuprüfen, da der Beirat die Projektbewertungsbögen vorab erhalten hat und mit den Bepunktungen des Regionalmanagements übereinstimmt (s. Protokoll Beirat vom 15.05.2018).

TOP 5

Herr Steffen hat dem Regionalmanagement vor der Vorstandssitzung mitgeteilt, dass dem LLUR derzeit keine weiteren Themen vorliegen. Dies hat sich zwischenzeitlich nicht geändert.

TOP 6

Frau Fuhrmann vom Naturpark Holsteinische Schweiz stellt sich und das Projekt „Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft“ anhand einer Präsentation vor.

Sie zeigt die Gebietskulisse des Naturparkes Holsteinische Schweiz und die jeweiligen Anteile der AktivRegionen.

Die Aufgaben der Fachkraft bestehen darin, die Naturerlebnisse aufzubereiten und in Text und Bild aufzuarbeiten, zu vernetzen sowie zu vermarkten. Frau Fuhrmann verteilt als Beispiele Karten von „Wandern – Touren in der Holsteinischen Schweiz“, „Nachtgeflüster 2018“ und „Querbeet 2018“ der Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz.

Herr Bucksch erkundigt sich, weswegen 15 Orte aus dem Kreis Segeberg, die im Naturpark Holsteinische Schweiz liegen, nicht auf der Karte „Wandern – Touren in der Holsteinischen Schweiz“ abgebildet sind. Frau Fuhrmann erläutert, dass es sich bei der vorliegenden Broschüre um ein Printprodukt der Tourismuszentrale handelt. (Anm. d. RM: Die Gebiete des Naturparks und der Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz umfassen unterschiedliche Gebietskulissen.) Es handelt sich um eine Wanderroute, in der einige

Gemeinden nicht einbezogen sind (-> Gebietskulisse Tourismuszentrale) bzw. sich einige Gemeinden nicht beteiligt haben.

Herr Dr. Arnhold erkundigt sich nach der Nachhaltigkeit des Projektes nach den 3 Jahren Anschubfinanzierung.

Frau Fuhrmann erläutert, dass die ersten 3 Jahre der Erarbeitung und des Vernetzungsaufbaus das wichtigste und größte Arbeitspaket sind. Nach den 3 Jahren Aufbauarbeit wird mit rund 10 % Arbeitsaufwand für die Pflege gerechnet. Es wird geprüft, ob eine Einstellung über den Naturpark, und wenn dies nicht möglich sein sollte, über die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz erfolgen kann.

Herr Schultz bedankt sich bei Frau Fuhrmann und verabschiedet sie.

Frau Ruge von der ev.-luth. Kirchengemeinde Wahlstedt stellt gemeinsam mit Frau Stolzenberg (ev. Jugend Wahlstedt) und Herrn Denzin (ev.-luth. Kirchengemeinde) das Projekt „Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude“ anhand einer Präsentation vor.

Frau Ruge erläutert die Umstände, wie es zu dem Projekt gekommen ist und wie sich der Platz, auf dem gebaut werden soll, in der Nutzung verändert hat. Sie ergänzt, dass zwischenzeitlich die Baugenehmigung vorliegt.

Herr Denzin geht näher auf die Planung des Baus des Universalgebäudes ein und hebt insbesondere hervor, dass der Grundriss und die Nutzungsflächen gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt wurden.

Frau Stolzenberg ergänzt, dass sich mit den Räumlichkeiten für die Werkstatt und den Schutzraum für schlechtes Wetter neue Arbeitsfelder öffnen. Des Weiteren berichtet sie, dass das Außengelände, das gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zum Abenteuerspielplatz umgebaut werden soll, auch mit diesen geplant wurde und deren Ideen dort eingeflossen sind.

Herr Steffen erkundigt sich nach der Reihenfolge der Bebauung des Platzes: 1. Errichtung des Gebäudes und 2. Bespielen des Außengeländes. Zudem erkundigt er sich darüber, ob zusätzliche Sponsorengelder eingesetzt werden sollen.

Frau Ruge merkt an, dass das Gebäude (Fördergegenstand des Antrages) wie geplant ohne Sponsorengelder umgesetzt wird.

Frau Stolzenberg ergänzt, dass sich das Außengelände ständig in Planungen und Umplanungen befindet, da es gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen bebaut wird und die Teamer oft neue Ideen einbringen, so dass eine verlässliche Planung mit Fördergeldern nicht sinnvoll und verlässlich umsetzbar wäre, weswegen sich auf die Förderung des Baus des Universalgebäudes beschränkt wurde. Das nicht geförderte Außengelände wird Schritt für Schritt mit Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern sowie den Kindern und Jugendlichen umgesetzt.

Herr Hartmann verlässt die Sitzung um 18.10 Uhr. Somit sind nun noch 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Sommer erkundigt sich nach der Größe des Gebäudes und wo die Türen liegen, da diese in der Skizze nicht ersichtlich sind.

Herr Denzin erläutert, dass große Türen zum Außengelände hin vorgesehen sind und zeigt die zukünftigen Orte der Türen an der Skizze.

Herr Schultz bedankt sich bei Frau Ruge, Herrn Denzin und Frau Stolzenberg für die Vorstellung des Projektes und verabschiedet sie.

Herr Schultz schlägt vor eine Pause von ca. 10 Minuten einzulegen. Die Vorstandsmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

TOP 7

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde durch die Projektantragsteller geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung der einzelnen Projekte. Es sind zu diesem Zeitpunkt 8 Vorstandsmitglieder stimmberechtigt.

Frau Beck weist darauf hin, dass das Fachreferat im MELUND zum Projekt „**Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft**“ noch inhaltliche Anmerkungen hat, die der Geschäftsstelle jedoch nicht schriftlich vorliegen, weswegen eine Beschlussfassung vorgenommen werden sollte. Das Vorgehen ist mit der federführenden AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz abgestimmt, auch um zeitliche Verzögerungen möglichst zu vermeiden, falls die inhaltlichen Anmerkungen zwischenzeitlich ausgeräumt werden können.

Die Vorstandsmitglieder tauschen sich aus, ob eine Beschlussfassung vorgenommen werden soll.

Herr Steffen erläutert, dass Frau Kahl (Ansprechpartnerin im LLUR für die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz) bezüglich des Projektes beim MILI angefragt hat, das wiederum im Fachreferat im MELUND angefragt hat. Eine erste Aussage, die jedoch nicht schriftlich bei den AktivRegionen vorliegt, sondern nur mündlich übermittelt wurde, war, dass es sich um bei dem Projekt um eine Förderung bestehender und nicht neuer Aufgaben handeln würde und so nicht gefördert werden könne.

Herr Steffen weist darauf hin, dass das Projekt nach der derzeitigen IES in den Schwerpunkt „Wachstum & Innovation“ fallen würde. In diesem Schwerpunkt ist noch ausreichend Geld vorhanden, so dass es keine Konkurrenz zu anderen Projekten in einem Ranking geben würde.

Wenn das Fachreferat im MELUND sowie das MILI nun endgültig zu der Aussage kommen, dass das Projekt nicht gefördert werden könnte, dann wird das Projekt – unabhängig von einer Beschlussfassung durch den Vorstand – eine Absage mit schriftlicher Begründung erhalten. Er rät zu einer Beschlussfassung des Vorstandes nach aktueller/alter IES.

Frau Beck stellt die Bepunktung des Projektes „**Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft**“ durch die Geschäftsstelle und die

Beschlussempfehlung des Beirates nach aktueller/alter IES vor. Es liegt kein Interessenskonflikt vor.

Der Vorstand berät über die Bepunktung.

Herr Schultz erkundigt sich nach dem Grund für die Bepunktung in A:Prüfkriterien – Kernthemenübergreifend – Auswirkungen auf den demografischen Wandel. Frau Beck erläutert, dass der Beirat als auch das Regionalmanagement den Beitrag des Projektes als neues Angebot im und als Inwertsetzung des Naturparks sehen. Diese Erhöhung der Lebensqualität im Bereich der Naherholung bzw. touristische Attraktivierung der Region kann der Abwanderung von Einwohnern im Rahmen des demografischen Wandels entgegenwirken. Die Begründung erfolgt analog zu bisherigen Projektbewertungen.

Der Vorstand nimmt keine Änderungen vor.

Der Vorstand beschließt das Projekt nach aktueller/alter IES folgendermaßen:

Das Projekt erhält 13 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (2) und in B (3) wurden erreicht. Die Förderquote richtet nach der federführenden AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz mit 80 %.

Das Projekt wird in der AktivRegion Holsteins Herz dem Schwerpunkt „Wachstum & Innovation“ zugeordnet und ist ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz (federführend).

Die Fördersumme beträgt insgesamt **135.680,00 €**.

Die Fördersumme wird von den AktivRegionen je zur Hälfte getragen:

Anteil AR Holsteins Herz: 67.840,00 €

Anteil AR Schwentine Holsteinische Schweiz: 67.840,00 €

Herr Schultz bittet um Abstimmung zum Projekt „Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz – Einstellung Fachkraft“.

Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 8
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Herr Schultz erkundigt sich unabhängig vom vorliegenden Projekt grundsätzlich nach der Deckelung bei Kooperationsprojekten. Die Gesamtfördersumme für alle AktivRegionen darf die individuelle Deckelung überschreiten; der Beitrag je AktivRegion darf die individuelle Deckelung der jeweiligen AktivRegion jedoch nicht überschreiten, auch wenn der Anteil höher liegen würde.

Frau Beck stellt die Bepunktung des Projektes „**Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude**“ durch die Geschäftsstelle und die Beschlussempfehlung des Beirates nach aktueller/alter IES vor. Es liegt kein Interessenkonflikt vor. Der Vorstand berät über die Bepunktung.

Herr Steffen erläutert nochmals kurz die Beweggründe der Teilung des Projektes in das Universalgebäude und die Außenanlage.

Die Projektträger wurden von Herrn Steffen und Frau Beck im Rahmen der Antragstellung bereits in einem persönlichen Gespräch beraten. Hier wurde der Punkt der Förderung der Außenanlagen inklusive der Planungsunsicherheiten ausführlich besprochen und abgewogen. Letztlich hat sich die Förderung des Universalgebäudes ohne die Außenanlagen als sinnvollste Lösung im Hinblick auf Projektumsetzung und –abrechnung herausgestellt.

Herr Schultz weist darauf hin, dass das Projekt als Ganzes bewertet werden sollte und man eventuell eine Bedingung an die Beschlussfassung knüpfen sollte, dass der Bau des Universalgebäudes z. B. nur gefördert wird, wenn das Außengelände auch zeitnah umgesetzt wird.

Herr Sommer stuft diese Bedingung als nicht förderlich ein, da es bei der Umsetzung eines Bauspielplatzes kein explizites Ende gibt. Wie sollte demnach dann das Ende der Umsetzung des Außengeländes bestimmt und die Förderung für das Universalgebäude freigegeben werden?

Herr Schultz bittet um Abstimmung, ob die Bedingung Bestandteil der Beschlussfassung sein sollte. Der Vorstand beschließt einstimmig, dass keine Bedingung aufgenommen wird.

Der Vorstand beschließt das Projekt folgendermaßen:

Das Projekt erhält 7 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (2) und in B (3) wurden erreicht. Die Basisförderquote beträgt 50 % + 10 % Zusatzquote = 60 % Gesamtförderquote. Die Fördersumme beträgt 80.087,23 €. Das Projekt wird in der AktivRegion Holsteins Herz dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet.

Herr Schultz bittet um Abstimmung des Projektes „Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude“. Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 8
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Hinweis: Im Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ stehen nach **aktueller/alter IES** keine Mittel mehr zur Verfügung.

Herr Wramp verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr. Somit sind nun noch 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Beck stellt die Bepunktung des Projektes „**Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude**“ durch die Geschäftsstelle und die Beschlussempfehlung des Beirates

nach neuer IES vor. Es liegt kein Interessenskonflikt vor. Der Vorstand berät über die Bepunktung.

Der Vorstand beschließt das Projekt folgendermaßen:

Das Projekt erhält 17 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in B (2) und in C (5) wurden erreicht. Die Basisförderquote beträgt 55 % + 10 % Zusatzquote = 65 % Gesamtförderquote. Die Fördersumme beträgt 86.761,17 €. Das Projekt wird dem Schwerpunkt „Bildung“ zugeordnet.

Herr Schultz bittet um Abstimmung zum Projekt „Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude“. Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 7
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Da das Projekt nach aktueller/alter IES 6.673,94 € weniger erhalten würde, beschließt der Vorstand einstimmig explizit, dass das Projekt nach neuer IES eine Förderung von 86.761,17 € erhalten soll.

Frau Beck berichtet, dass das Projekt „Erweiterung des Sportlerheims“ des TuS Tensfeld leider vertagt werden muss. Sie wurde von Herrn Steffen darüber informiert, dass er in Rücksprache mit dem MILI eine Beschlussfassung für zu unsicher halte. Sie hat sich mit dem Projektträger besprochen, der den Projektantrag glücklicherweise bis zur nächsten Auswahlsitzung aufrechterhalten möchte.

Herr Steffen erläutert, dass das Projekt nach aktueller/alter IES nicht förderfähig ist. Nach der neuen IES wäre es förderfähig. Da dies zu Problemen bei einer möglichen EU-Prüfung führen könnte, sollte eine Beschlussfassung durch den Vorstand nicht vorgenommen werden.

Herr Behncke merkt an, dass dies kein positives Zeichen an Projektträger ist, dass der Vorstand Projekte vertagt.

Herr Steffen erläutert, dass das Projekt nach derzeitiger Sachlage nach der aktuellen/alten IES bepunktet werden müsste. Hier würde das Projekt jedoch nicht durchpunkten und müsste abgelehnt werden. Nach den Richtlinien der IES dürfen Projekte, die abgelehnt werden, nicht nochmals mit selbem Inhalt eingereicht werden, so dass eine erneute Antragstellung nicht möglich wäre. Da der TuS Tensfeld noch auf seine Baugenehmigung wartet, was bis zu 3 Monate dauern kann, und diese für eine Bewilligung zwingend erforderlich ist, besteht in diesem Fall nicht unmittelbar die Gefahr der zeitlichen Verzögerung des Baubeginns und dass der Projektträger abspringt.

Frau Beck informiert den Vorstand darüber, dass auch das Projekt „Mehrgenerationenspielplatz in Wahlstedt“ der Stadt Wahlstedt leider vertagt werden muss. Die Unterlagen sind noch nicht ausgereift genug, um die ZBau-Prüfung beantragen zu können.

Frau Beck erläutert die Rankingliste. Diese muss noch angepasst und ohne die vertagten Projekte dargestellt werden. Herr Schultz erkundigt sich, ob diese dann vom Vorstand erneut beschlossen werden muss. Herr Steffen weist darauf hin, dass sich die Punkte aus den Projektbeschlüssen ergeben und die Rankingliste somit nicht neu beschlossen werden muss.

Rankingliste vom 13.06.18

Projektname		Schwerpunkt	Fördersumme (ggf. gedeckelt auf 100.000 €)	erreichte Punktzahl aus B (Mindestpunkt- zahl 2)	erreichte Punktzahl aus C (Mindestpunkt- zahl 5)	erreichte Punktzahl insgesamt	Ranking Platz
Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz - Einstellung Fachkraft	Ö	nach alter IES Wachstum & Innovation	67.840,00 €	7	6	13	1
Abenteuer- und Bauspielplatz mit Universalgebäude	Ö	nach alter IES Nachhaltige Daseinsvorsorge	80.087,23 €	3	4	7	kein Budget vorhanden
		nach neuer IES Bildung	86.761,17 €	6	11	17	1

Zum Schluss zeigt Frau Beck noch die Budgetlisten nach alter und neuer IES.

Herr Behncke erkundigt sich, ob uns durch die erheblichen Zeitverzögerungen im Zusammenhang mit der Anerkennung der IES Fördergelder verloren gehen können. Herr Steffen bejaht dies.

TOP 8

Frau Beck verweist auf bereits feststehende Termine in diesem Jahr und hebt insbesondere das Gespräch mit der Staatssekretärin Frau Herbst vor. Die Strategieguppe 2020+, die sich aus den SprecherInnen der AktivRegionen, dem ALR, dem MILI und einem kommunalen Vertreter zusammensetzt, hat ein Strategiepapier erstellt, in dem Forderungen für die Weiterentwicklung des ländlichen Raums und der AktivRegionen 2020+ gestellt und erläutert werden. Das Papier dient der „übergeordneten“ Positionierung auf Landesebene. Im Herbst werden Termine mit den RegionalmanagerInnen stattfinden, die sich mit der inhaltlichen Ausgestaltung von LEADER und daraus resultierenden Forderungen befassen.

Auf Nachfrage des Vorstandes ergänzt die Geschäftsstelle den Termin für die nächste Vorstandssitzung am **24.09.2018**. Das Ergebnis der Doodle-Umfrage stand zum Zeitpunkt der Präsentationserstellung noch nicht fest.

Herr Schultz erkundigt sich, ob es noch weitere Hinweise oder Anmerkungen im TOP 8 gibt. Das ist nicht der Fall.

Herr Schultz bedankt sich bei den Teilnehmenden, wünscht allen eine gute Heimreise und schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.

15.06.18

gez. Werner Schultz
1. Vorsitzender

gez. Silke Beck
f. d. Protokoll